

36. Sonett

über Goethes Gedicht „Der Gott und die Bajadere“

(Bertolt Brecht)

(1934)

(Klavierauszug)

Andante

5

O bitt-er Argwohn unsrer Ma-ha - döhs, die Hu-ren möchten in den Freuden - häu-ern, wenn

Leicht

10

sie die vor-ge-schrieb'ne Won-ne äußern nicht ehr-lich sein. Das wä-re a-ber bö-s.

15

Wie — schön singt — je - ner, der das al - les weiß, von je - ner

ein-zi-gen, um die's ihm leid war, die für ihn auch zu ster-ben noch be - reit war für den von

20

Anfang aus-gemachten Preis! Wie streng er prüf-te, ob sie ihn auch

25

lieb - te! Ausdrücklich heißt's, er hab' ihr Pein be - rei - tet. Sedis waren schon ge - prüft und erst die

pp

30

sieb - te ver - goß die Trä - nen, als sie ihn ver - lor, als sie ihn ver - lor.

fp *p* *mf*

35

Doch wie be - lohn - te er sie auch, doch wie be - lohn - te er sie auch!

f portamento

40

Be - nei - det von al - len hob er

pp

sie zum Schluß zu sich em - por.

37. Sonett

über Schillers Gedicht „Die Bürgschaft“

(Bertolt Brecht)

(1935)
(Klavierauszug)

Ruhig, gehende ♩ 5

schö - ne Zeit! O mensch - li - ches Ge - ba - ren! Der

ei - ne ist dem an - dern et - was schuld, der ist ty - rannisch, doch er zeigt Ge -

duld und läßt den Schuldner auf die Hochzeit fahren. Ein Bür - ge

25

bleibt. Der Schuldner ist her-aus. Doch je, obgleich na-tür-lich die Na-tur ihm selbst so

dolce, non leg.

30

mande Ausflucht bietet, stur kehrt er zu-rück und löst den Bürgen aus.

f

poco accel. 35

f

40 *p* subito Tempo primo 45 *p*

Soldi ein Be-neh-men macht Verträ-ge hei-lig. In

pp

50

sol-dien Zei-ten kann man auch noch hür-gen. Hat es der Schuldner mit dem Zah-len

ei-lig, braucht man ihn auch nicht all-zu stark zu würgen. Und schließlich

55

zeig-te es sich ja auch dann: Am End' war der Ty-rann gar kein Ty-rann.

60